



**Essen ist politisch:
In Berlin demonstriert das Aktionsbündnis „Artgerechtes München“
für eine klimagerechte und tierfreundliche Landwirtschaft**

BERLIN/MÜNCHEN. FÜR EINE KLIMAGERECHTE & TIERFREUNDLICHE LANDWIRTSCHAFT. Zahlreiche UnterstützerInnen des Aktionsbündnisses „Artgerechtes München“ demonstrieren heute, am Samstag, den 19. Januar in Berlin zusammen mit Menschen aus ganz Deutschland bei der Kundgebung „Wir haben es satt – Essen ist politisch!“ gegen die Industrialisierung der Land- und Lebensmittelwirtschaft. Zum neunten Mal ziehen Landwirte und Verbraucher zum Auftakt der weltgrößten Agrarmesse „Grüne Woche“ und anlässlich der internationalen Agrarministerkonferenz vor das Brandenburger Tor.

2019 entscheidet die Bundesregierung bei der EU-Agrarreform (GAP) maßgeblich mit, welche Landwirtschaft die EU Jahr für Jahr mit 60 Milliarden Euro unterstützt. Aktuell gilt: Wer viel Land besitzt, bekommt viel Geld – die bäuerliche Landwirtschaft sowie der Umwelt-, Arten- und Tierschutz hingegen bleiben auf der Strecke. Die Forderung lautet deshalb: Schluss mit den Steuermilliarden an die Agrarindustrie! Der Umbau zu einer bäuerlichen und ökologischeren Landwirtschaft ist längst überfällig. Bei den Verhandlungen in Brüssel muss sich die Bundesregierung an die Seite der Bäuerinnen und Bauern stellen, die Tiere artgerecht halten, insektenfreundliche Landschaften schaffen und gutes Essen herstellen.

Seit der Gründung 2015 nehmen die Bündnispartner des Aktionsbündnisses „Artgerechtes München“ an der Kundgebung in Berlin teil. Dieses Mal sind **über 15 Bündnispartner** unterschiedlicher Organisationen dabei, u. a. Vertreter von der **Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Slow Food, PROVIEH, Genussgemeinschaft Städte und Bauern e. V. und Nord Süd Forum**, um die Aktion zu unterstützen.

Mit dabei haben sie einen besonderen Hingucker: **Fritz Haspel**, Bauer aus der Nähe von Ansbach, ist mit seinem Traktor über 1.000 Kilometer von Franken nach Berlin gereist. Sein Traktor ist mit mehreren Bannern des Aktionsbündnisses eindrucksvoll dekoriert. Haspels Botschaft an die Demonstranten: **„Bleibt standhaft und unbequem, dann werden die politischen Veränderungen bald kommen. Es geht in die richtige Richtung, aber leider noch viel zu langsam, deswegen müssen wir dranbleiben. Wir müssen unsere Botschaft wiederholen, bis sie fruchtet.“**

Daniela Schmid vom Aktionsbündnis „Artgerechtes München“ und Projektleiterin beim Tollwood Festival kommentiert: „Es kann nicht angehen, dass 80 Prozent der EU-



Agrarsubventionen in nur 20 Prozent der Betriebe fließen und dies weitestgehend ohne Auflagen. Statt an die Betriebsgröße muss die Politik die Vergabe der Gelder an den Schutz der Artenvielfalt, des Trinkwassers und das Wohl der Nutztiere koppeln. Ein Betrieb, in dem Tiere zusammengepfercht und gequält werden, darf nicht auch noch subventioniert werden!"

Das **Aktionsbündnis „Artgerechtes München“** wurde im Mai 2015 vom Münchner Tollwood Festival initiiert. Ziel des Bündnisses ist, dass sich die Landeshauptstadt München per Stadtratsbeschluss dazu verpflichtet, in ihrem Wirkungskreis zukünftig nur noch Produkte einzusetzen bzw. zuzulassen, die nachweislich aus artgerechter Tierhaltung stammen: Dies betreffe alle städtischen Kantinen, alle städtischen Einrichtungen – Krankenhäuser, Kultureinrichtungen etc. –, alle städtischen Empfänge sowie öffentliche Veranstaltungen. Aktuell zählt das Bündnis **rund 50.000 Unterstützer**: Unternehmen wie die Hopffisterei und Münchner Kindl Senf, Verbände wie die Landesvereinigung für den ökologischen Landbau in Bayern e. V., Slow Food München, der Seniorenbeirat München oder PROVIEH sind ebenso dabei wie KünstlerInnen, MedizinerInnen und WissenschaftlerInnen.

Weitere Informationen:

Homepage www.artgerechtes-muenchen.de
Facebook www.facebook.com/artgerechtes.muenchen
Twitter @ArtgerechtesMUC

Pressematerial finden Sie im [Pressebereich](#) des Aktionsbündnisses

Pressekontakt: Christiane Stenzel, Franziska Großmann Tel. 089 38 38 50-13 /-21, Fax 089 38 38 50-33, E-Mail: presse@tollwood.de